

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2847

Michael Denis: Codices Manuscripti Bibliothecae Palatinae Vindobonensis Latini Aliarumque Occidentis Linguarum. Vol. II. Pars I. Wien 1799.

101

HIEROGRAPHICI.

102

*Du bist gesegnet in den frönen
Gesegnet ist din frucht dines li-
bes Ihesus cristus Amen. Item Of-
ficium Defunctorum cum Jobi Le-*

Psalterium fol. 285.

*Herr vß der tuffm han ich zu dir
gerüfft. Herr erbör min stimme.
Din oren werdent In gedenken
In die stymm mins gebetz. Herr
ist es daz du unser vngerechtigkeit
behaltest. Herr wer mag daz ge-
liden. Nun ist gnädikait bi dir.
Wann durch din e han ich din
gewartet Herr. Min sel haut sich
entbalten in sinem wort. Min
sel hat geboffet In unsern herren.
Von der but der mettin zit biss zu
nacht solt du hoffen In gott als Is-
rabel tett. Wann bi unserm herren
ist barmherczikait vnd genuchsam
erlösung Und er wirt Israbel erlö-
sen von aller irer vngerechtikait.*

Suevorum dialectum audis, et
ideo legitur ad calcem: *Scriptum
per me gebhardum löchner de
Constancia Anno LVI. feria 2^a
post palmarum.*

Tardius nitida sed minuta ma-
nu adscripta sunt Loca duo in
commendationem Psalterii his Ru-
bricis insignia: *Sant augustinus le-
get uß die hochheit des psalters
vnd nutz vnd tugend die darin
begriffen sind. — Sant augustin
spricht furbas von den tūgenden
Die uß den psalter entspringend.
Capta sunt illa e Prologo in E-
narrationes Psalmorum Augustini,
qui tamen illius non est, sed poti-
us Basili Praefatio in Psalmos e*

ctionibus. In hoc alia est Psalmo-
rum Versio, ut e collatione *Psal-
mi CXXIX. docebo:*

Officium fol. 320.

*Uon tieffem grund ruoft ich zu dir
berr. Herr böre min stymm. Din
oren werdent vernemen die stymm
mins gebetz. Herr nymmet du der
sünden war. Herr wer mag daz ge-
liden. Wann bi dir herr ist gnaden
vil. Durch din gesatze wegen ent-
hielt ich dich. Min sel laid sich in
sinem wort. Min sel trumet zu
got. Uon morgen but ze nacht
getruxt Israbel in got. Wann by
got ist gnad vnd gross lösung. Und
er sol lösen Israbel von allen iren
sünden.*

versione *Rufini*, ut notant jam
Mauriani T. IV. Opp. Aug. Item
Oratio de David, five pia ad De-
um Precatio recitationi Psalmor-
um praemittenda pariter germani-
cice, et demum ad ejus calcem
minio: *Die Fouis ante bartolomei
anno MCCCCCLXXXII. Deogra-
tias.*

LXIX.

Codex chartaceus lat. germ. R. 3315
Sec. XV. Folior. 309. f. per du-
as columnas bene scriptus et ru-
bricis enotatus est *Psalterium* cum
Versione et Expositione vernacula
ita ordinatum, ut Versibus fin-
gulis

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2847

Michael Denis: Codices Manuscripti Bibliothecae Palatinae Vindobonensis Latini Aliarumque Occidentis Linguarum. Vol. II. Pars I. Wien 1799.

103

101 CODICES

104

gulis latinis continuo sua interpretatione, et huic declaratio subiecta sit. Praefationis Rubrum est: *Das ist die vorgeschrift des Salters vnd wider dye. die das widersprechent. das man die heilig geschrift nicht in deutsch machen schulle. Aus principio sancta Maria meo. Hic Versiculus Henrico nostro de Hassia familiaris fuit; non tamen inde illum Verfionis hujus autorem facere ausim.* Incipit Praefatio: *In dem namen des ewigen allmechtingen gottes Amen. Der rain vnd sätig lerer sand paul der lernt vnd spricht. Lieber pruder seit nücht und macht an ewrm gepe &c. Petrus scribendus erat pro Paulo; locus enim citatus habetur Epist. illius I. c. 5. v. 8. Contra eos, qui Biblia in linguas vernaculae verti nolunt, ita: Da von ist, ob got wil uns hail geben, das man vns der latein zw deutsch pring vnd halt in under czungen, das die layen damit ze andacht pracht werden. Swer das irret vnd wider redet, der tut wider got, vnd vindet sein lan dar vmb. Adjiciam speci-*

minis ergo Psal. I. Sätig ist der man, der nicht abgegangen ist in den rat der vngutten, vnd der an dem weg der sünden nicht gestanden ist, vnd der auf dem ler seßel nicht gesessen ist. (Addit interpres, in Hebraeo haberi awf dem seßel der spotter, ut quid igitur in Germanico omissum?) Sunder das sein wil in gots ee ist, und der in gots ee gedenkcht vnd betracht tag vnd nacht. Vnd wirt als ein pawm, der geplantz wirt zw dem wasser fluzz, der sein frucht geit czu seiner zeit, Vnd sein plat ze fleuzzet nicht, Vnd alle die Dink die er tut, den wirt gelingen. Nicht also die vnguten nicht also. Sunder werdent sy als der stäub, den der windt eben ab der erdreichs antiluz wät. Darumb werdent die vngütigen nicht ersten zu dem letzten gericht, noch die sünden erstent nicht in der samung der gerechtichait. Wann unser Herr hat erchant den weg der gerechten. Aber der vngerechten weg verdirbt. Ad calcem Psalterii:

*Hie hat der Psalter ein ent.
Got vns alles laid verwend.*

Dein accedunt Cantica Biblica, Hymnus Ambrosii, Fides dicta Athanasii, Litaniae de OO. SS. in quibus Librarius scurra S. Benedictum ita invocat: *Heiliger Benedic ich trunch gern guten wein Pitt für vns.*

Thecae poisticae adglutinatae est Membrana Sec. XII. nitidissime exarata Paraphraseos Willerami-anae Cantici Cant. prosaicae et

metricae praeter plura mutila exhibens C. VII. Versum 7. integrum: *Die geuaast ist glich dero palmon &c. et quidem prorsus ita emendate, ut T. I. Schilteri Thes. Antiquitt. Teut. p. 57.*

LXX.

Codex chartaceus lat. germ. R. 3018
Sec. XV. Folior. 81. f. per duas
co-